



**KULTURBEIRAT  
DER FÜRSTLICHEN  
REGIERUNG VADUZ**

**B E R I C H T 2 0 0 7**



Im Jahr 2007 wurde die staatliche Kulturförderung in Liechtenstein auf eine neue Basis gestellt. Am 20. September hat der Landtag das neue Kulturförderungsgesetz verabschiedet und die Errichtung der «Kulturstiftung Liechtenstein» genehmigt. Dadurch konnten neue Strukturen geschaffen werden, welche es ermöglichen, die Organisation und das Entscheidungsverfahren in der Kulturförderung zu vereinfachen, den zeitlichen und administrativen Aufwand zu verringern und durch klare Kompetenzregelungen eine höhere Effizienz und eine bessere Transparenz zu schaffen. Die neue Struktur ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten.

Damit endete am 31. Dezember 2007 die Arbeit des Kulturbeirates. 1964 als Kultur- und Jugendbeirat gegründet und 1979, nach Schaffung des Jugendgesetzes, mit der ausschliesslichen Wahrnehmung der Kulturförderung betraut, hat dieses Gremium die Regierung und private Kulturträger in Fragen der Kultur beraten, Hunderte von Gesuchen geprüft und Anträge an die Regierung gestellt sowie durch seine engagierte Arbeit viel zur Förderung der kulturellen Vielfalt Liechtensteins beigetragen. Dafür möchte ich sämtlichen Mitgliedern, die diesem Gremium einmal für kürzere oder längere Zeit angehört haben, meinen herzlichen Dank aussprechen!

Der Kulturbeirat hat 2003 erstmals in einem ausführlichen Jahresbericht öffentlich über seine Tätigkeit Rechenschaft abgelegt und sämtliche Fördermittel offengelegt, die vom Land Liechtenstein und von der Stiftung Pro Liechtenstein an Einzelpersonen und kulturelle Institutionen ausbezahlt wurden. Es freut mich, dass im vorliegenden «Kulturbericht 2007» auch über das letzte Arbeitsjahr des Kulturbeirats berichtet wird und ich hoffe, dass die hier veröffentlichten Zahlen deutlich machen, welchen Stellenwert der Staat dem kulturellen Leben in Liechtenstein und dessen Förderung beimisst.

Rita Kieber-Beck, Regierungsrätin  
Ressort Kultur

### Inhalt

Kulturförderung im Überblick	3
Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2006	4 – 5
Werkjahre, Werkbeiträge	6
Atelier Berlin	7
Musik	8 – 10
Theater, Tanz	11
Literatur, Publikationen	12
Foto, Film, Kino	13
Bildende und angewandte Kunst	14 – 19
Museen, Ausstellungen	20
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	21
Bildung, Wissenschaft, Forschung	22
Besondere kulturelle Projekte und weitere Kulturbeiträge	23
Anhang	
Vom Kulturbeirat zur Kulturstiftung Liechtenstein	24 – 25
Adressen	26
Bildernachweis, Impressum	27

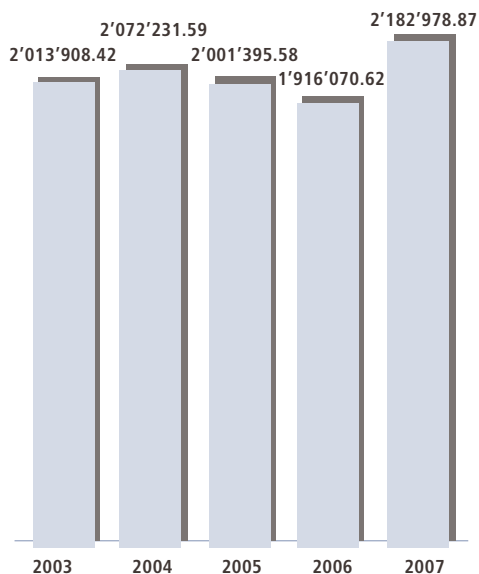
## Kulturförderung im Überblick

Die staatlichen Kulturausgaben gehen zu Lasten der Ressorts Kultur und Bildung. Im Jahr 2007 wurden insgesamt folgende Mittel für kulturelle Belange aufgewendet:

<b>Ressort Kultur</b>	<b>18'266'134.12</b>
Landesbibliothek	1'499'843.33
Landesmuseum	2'206'700.00
Theater am Kirchplatz (Staatsbeitrag)	2'297'000.00
Kunstmuseum Liechtenstein	3'443'000.00
Landesarchiv	972'871.14
Historischer Verein	914'106.13
Stabsstelle für Kulturfragen (inkl. Kulturbeirat und Stiftung Pro Liechtenstein)	2'500'869.85
Rheinberger-Forschung (Gesamtausgabe)	249'750.00
Zeitgenössisches Kunstschaffen (Kunstraum Engländerbau)	202'666.49
Denkmalpflege/Archäologie	1'155'724.97
Verwaltung und Liegenschaften	2'823'602.21
<b>Ressort Bildung</b>	<b>7'738'330.75</b>
Liechtensteinische Musikschule	5'845'517.00
Stiftung Erwachsenenbildung	1'470'000.00
Liechtensteinische Kunstschule	422'813.75

Der Staat hat im Jahr 2007 in den Ressorts Kultur und Bildung in der laufenden Rechnung insgesamt 26'004'464.87 Franken für kulturelle Zwecke ausgegeben. Ausserdem wurden in der Investitions-Rechnung 5'304'032.10 Franken für den Bereich Kultur aufgewendet. Pro Einwohner erreichten die Kulturausgaben damit rund 885 Franken.

Entwicklung der vom Kulturbeirat zugesprochenen Förderungsmittel 2003 – 2007



Der Kulturbeirat der Regierung hat im Jahr 2007 über 2,1 Millionen Franken zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Einzelpersonen und Projekten ausbezahlt. Für die einzelnen Sparten des kulturellen Schaffens wurden im Jahr 2007 folgende Beiträge aufgewendet:

<b>Gesamt</b>	<b>2'182'978.87</b>
Werkjahre, Anerkennungsgaben	99'343.00
Atelier Berlin	44'276.75
Musik	807'390.00
Theater, Tanz	192'200.00
Literatur, Publikationen	237'565.00
Foto, Film, Kino	114'120.50
Bildende und angewandte Kunst	466'262.40
Museen, Ausstellungen	15'000.00
Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege	49'000.00
Bildung, Wissenschaft und Forschung	15'000.00
Besondere kulturelle Projekte	101'013.30
Weitere Kulturbeiträge	14'000.00
Diverses, Administration, Spesen	27'807.92

## Die Arbeit des Kulturbeirates im Jahr 2007

Im Jahr 2007 hat der Kulturbeirat in insgesamt zehn Sitzungen rund 300 Gesuche um Projektbeiträge, Jahresbeiträge und Subventionen behandelt und über 100 Ressortanträge mit Empfehlungen an die Regierung erstellt. Seine Mitglieder engagierten sich ferner in Arbeitsgruppen, bei Vorabklärungen von Anträgen und besuchten diverse kulturelle Veranstaltungen. Der Kulturbeirat wurde in seiner Arbeit von der Stabsstelle für Kulturfragen unterstützt, welche seit ihrem Bestehen u.a. die Aufgaben einer Geschäftsstelle für den Kulturbeirat wahrgenommen hat.

Die ordentliche Mandatsperiode des Kulturbeirats endete im März 2006. Mit Beschluss der Regierung wurde das Mandat bis zum Abschluss der Neuorganisation der Kulturförderung verlängert. Der Landtag hat das Kulturförderungsgesetz (KFG) sowie das Gesetz über die Kulturstiftung Liechtenstein im Mai und September 2007 behandelt und verabschiedet. Beide Gesetze traten am 1. Januar 2008 in Kraft. Damit wird die Kulturförderung vom Kulturbeirat an die Kulturstiftung Liechtenstein übertragen und der Kulturbeirat am 31. Dezember 2007 aufgelöst.

### Grundsätzliche Arbeiten

Das Jahr 2007 war gekennzeichnet von einer hohen Anzahl von Beitragsgesuchen, welche an den Kulturbeirat gestellt wurden. Die Bearbeitung der Geschäfte und deren Vor- und Nachbereitung waren mit entsprechend hohem Zeitaufwand verbunden. Dabei wurde den persönlichen Beratungsgesprächen wiederum viel Aufmerksamkeit gewidmet. Zahlreiche Gesuchsteller wurden zur Präsentation ihrer Projekte in die Sitzungen eingeladen.

Mit der Verabschiedung des Kulturförderungsgesetzes sowie des Gesetzes über die Kulturstiftung Liechtenstein im Landtag kam die Neuorganisation der Kulturförderung in greifbare Nähe. In der zweiten Jahreshälfte hatte sich der Kulturbeirat daher intensiv mit der Übergabe der Geschäfte an die künftige Kulturstiftung zu befassen. Es wurde alles Machbare unternommen, um ihr am 1. Januar 2008 einen reibungslosen Start zu ermöglichen.



Verabschiedung des Kulturbeirates, v.l. Regierungschef Otmar Hasler, Norma Hasler-Bargetze, Dipl. Ing. Josef Braun, Hanny Frick, Werner Thöny, Evelyne Bermann, Manfred Biedermann, Helga Biedermann-Batliner; auf dem Bild fehlt Hansjörg Frommelt

Neben dieser Hauptaufgabe bearbeitete der Kulturbeirat im zu Ende gehenden Berichtsjahr einige grössere Projekte. Die Gewährung von Subventionen im Bereich «Musikalische Ausbildung, Trachten, Uniformen und Instrumente» konnte dank der Leistungsvereinbarung, in die verschiedene Verbände einbezogen sind, fortgeführt werden. Für die Weiterführung des Skimuseums in Vaduz mit staatlicher Hilfe wurde für die Jahre 2008 bis 2010 eine Leistungsvereinbarung vorbereitet.

Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bildete die Präsentation des liechtensteinischen Kunst- und Kulturschaffens im Ausland. Das Konzept «Contemporary Liechtenstein» sieht vor, in Städten mit liechtensteinischen Diplomatischen Vertretungen Ausstellungen zu kuratieren, welche die dynamische Kunstszene im Fürstentum Liechtenstein reflektieren. Die Regierung hat das ausgearbeitete Konzept anlässlich der Sitzung vom 16. Januar 2007 zur Kenntnis genommen und die notwendigen Finanzmittel aus der Stiftung Pro Liechtenstein freigegeben. Die erste Ausstellung fand in Washington D.C. statt.

Das Künstleratelier in Berlin erfreut sich seit seiner Eröffnung am 1. September 2006 grosser Beliebtheit. Die Atelierstipendien für das Jahr 2007 wurden an Brigitte Hasler, Werner Marxer, Marco Eberle und Doris Bühler vergeben. Sie hatten die Möglichkeit, jeweils drei Monate in Berlin zu leben und zu arbeiten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist der Kulturbeirat sicher, dass der Aufenthalt in Berlin die künstlerische Entwicklung der Stipendiaten anregt. Mit der Organisation des Atelierbetriebs wurde die Stabsstelle für Kulturfragen beauftragt.

Unter der Leitung des Präsidenten des Kulturbeirates befasste sich eine von der Regierung eingesetzte Kommission, in der das Kunstmuseum Liechtenstein, die Kunstgesellschaft, die Stabsstelle für Kulturfragen der Geschäftsführer und eine Fachperson aus dem benachbarten Ausland vertreten sind, mit dem Ausstellungsbetrieb im Kunstraum Engländerbau. Im Berichtsjahr konnten fünf Ausstellungsprojekte realisiert werden, die von insgesamt über 4000 Personen besucht wurden. Die für den Ausstellungsbetrieb verantwortliche Betriebskommission beendete ihre Arbeit per 31. Dezember 2007 und übergab die Führung des

Kunstraums Engländerbau an die Kulturstiftung Liechtenstein.

Seit dem Jahr 2000 nimmt Liechtenstein jährlich an der Frankfurter Buchmesse mit einem eigenen Länderstand teil. Anschliessend wurde die Ausstellung erneut auch in der Liechtensteinischen Landesbibliothek präsentiert. Ebenso ermöglichte der Kulturbeirat wiederum den Wettbewerb «Die schönsten Bücher Liechtensteins». Die prämierten Werke wurden für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb nominiert. Der Kulturbeirat empfahl der Regierung die Weiterführung des Wettbewerbs über das Jahr 2007 hinaus und setzte sich für eine enge Anbindung beim Ressort Kultur ein, damit der nationale Charakter noch besser herausgestrichen werden kann.

#### Kulturförderung aus Landesmitteln

Im Jahre 2007 wurden aus dem Konto «Kulturförderung» der Landesrechnung CHF 984'578.10 zur Unterstützung von kulturellen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen sowie für die Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten verwendet. Die Beiträge unterteilen sich in

- Gewährung von Jahresbeiträgen an kulturelle Verbände und Vereinigungen;
- Beiträge an Kosten der Musikschule sowie für Anschaffungen, Trachten Uniformen, Instrumente (gemäss Leistungsvereinbarung);
- Unterstützungen gemäss Richtlinien des Kulturbeirates für Auslandauftritte, Jugendlager, Weiterbildungskurse und CD-Produktionen;
- Förderung von kulturellen Projekten und Aktivitäten.

#### Kulturförderung aus Mitteln der Stiftung Pro Liechtenstein

Die Stiftung Pro Liechtenstein wird aus Mitteln der Interkantonalen Landeslotterie finanziert. Ihre Tätigkeit umfasst schwerpunktmässig die Unterstützung von grösseren kulturellen Projekten, die Ausrichtung von Werkjahrstipendien und den Ankauf von Werken liechtensteinischer Kunstschafter.

Nachdem die Mittel im Konto «Kulturförderung» der laufenden Rechnung 2007 ein weiteres Mal auf CHF 1 Mio. festgesetzt worden waren, wurden wiederum vermehrt Mittel aus der Stiftung Pro Liechtenstein eingesetzt, insgesamt CHF 1'198'400.77.

#### Breites Spektrum an Unterstützungsbeiträgen

Mit namhaften Beiträgen aus diesen Mitteln wurde das Ausstellungsprojekt «Liechtenstein Contemporary», die Teilnahme Liechtensteins an der Frankfurter Buchmesse sowie der Betrieb des Ateliers in Berlin ermöglicht. Susana Beiro und Beate Frommelt konnten ihr Werkjahr erfolgreich abschliessen, Lilian Hasler-Durrer trat ihr Werkjahr im April und Amina Broggi im September an. Daneben wurden zahlreiche Projekte in den Bereichen Musik, Theater, Tanz, Literatur, bildende und angewandte Kunst, Film und Kino sowie kulturelles Erbe und Brauchtumpflege gefördert. Namhafte Beiträge erhielten im Berichtsjahr der Verein «junges THEATER liechtenstein», das Kleintheater Schösslekeller, die Stiftung «Dokumentation Kunst in Liechtenstein», der Filmclub im Takino, der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg, die Harmoniemusik Eschen sowie der Gemeinnützige Verein für Ahnenforschung und Pflege der Kultur und des Brauchtums, Mauren. Dank Fördermitteln aus der Stiftung Pro Liechtenstein war es möglich, Jurierung und Preisverteilung der Förderpreise 2007 der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) in der Sparte Kinder- und Jugendtheater in Liechtenstein durchzuführen. Die beiden teilnehmenden Produktionen «Krabat» und «König Jool der Letzte» wurden ebenfalls gefördert. Mit Mitteln aus der Stiftung Pro Liechtenstein wurden die Harmoniemusik Vaduz zur Verabschiedung des langjährigen Kapellmeisters Ernst Lampert mit einer Anerkennungs-gabe sowie Sara und Andreas Domjanic mit einem Förderpreis bedacht. Schliesslich konnte die Sammlung des Kulturbeirates durch gezielte Ankäufe ausgebaut werden. Die Werke werden der Landesverwaltung leihweise zur Präsentation in den Büroräumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

#### Abschied und Dank

Mit diesem Kulturbericht 2007 verabschiedet sich der Kulturbeirat von der Öffentlichkeit und vom Kulturbetrieb.

#### Dank des Kulturbeirates

Die Mitglieder des Kulturbeirates haben im Berichtsjahr eine umfangreiche Arbeit im Dienste des kulturellen Lebens in Liechtenstein geleistet. Im Namen des Kulturbeirates bedanke ich mich mit diesem Jahresbericht bei der Regierung, der Stabsstelle für Kulturfragen, allen übrigen staatlichen Stellen, den Gemeinden und den Kulturträgern für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gebührt allen Sponsoren, die durch ihre grosszügigen Spenden zur kulturellen Vielfalt beitragen sowie allen Mitgliedern des Kulturbeirates für ihre engagierte Mitarbeit.



Dipl. Ing. Josef K. Braun  
Präsident des Kulturbeirates

## Werkjahre, Werkbeiträge, Anerkennungs-gaben

Arbeit von Lilian Hasler



Der Kulturbeirat vergibt in der Regel jährlich zwei Werkjahrstipendien von jeweils maximal 40'000 Franken. Berücksichtigt werden Künstlerinnen und Künstler bis zum 40. Altersjahr, die in Liechtenstein wohnen oder die liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzen. Das Werkjahr soll im Ausland verbracht werden und in erster Linie dazu dienen, jüngeren, talentierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit zu einer entscheidenden Weiterentwicklung zu geben.

Im Berichtsjahr wurden zwei Werkjahrstipendien abgeschlossen und zwei neue bewilligt:

- Am 1. Mai 2006 begann das Werkjahr der Tänzerin Susana Beiro aus Schaan. Nach ihrer Ausbildung in Zürich und Amsterdam folgten Auftritte in Deutschland, Holland, in der Schweiz und in Spanien. Während ihres Werkjahres hat sie sich intensiv mit Improvisation und Pädagogik sowie mit dem Medium Film auseinandergesetzt und ihr Wissen in verschiedenen Ländern vertieft.
- Im September 2006 begann das Werkjahr von Beate Frommelt. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung an der Universität Fribourg und an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern arbeitete sie zunächst als Grafikerin bei Agenturen. Während ihres Werkjahres verbrachte sie einen Atelieraufenthalt in London, um ihre zeichnerische Sprache zu verfeinern und neue Kombinationen von Zeichnung und verschiedenen Medien (z.B. Drucktechniken, digitaler Verarbeitung) auszuprobieren.
- Im April 2007 begann das Werkjahr der Bildhauerin Lilian Hasler, das sie in Bangalore und in London verbringen wird. Sie will sich in die

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Werkjahrstipendien, Werkbeiträge</b>		<b>87'343.00</b>	<b>87'343.00</b>
Werkjahrstipendium Susana Beiro (Anteil 2007)		9'999.00	
Werkjahrstipendium Beate Frommelt (Anteil 2007)		23'331.00	
Werkjahrstipendium Lilian Hasler-Durrer (Anteil 2007)		33'330.00	
Werkjahrstipendium Amina Broggi (Anteil 2007)		16'683.00	
Werkbeitrag Cornelia Hofer		4'000.00	

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Anerkennungs-gaben</b>		<b>12'000.00</b>	<b>12'000.00</b>
Anerkennungsgabe an die Harmoniemusik Vaduz zur Verabschiedung von Kapellmeister Ernst Lampert		2'000.00	
Förderpreis für Andreas und Sara Domjanic		10'000.00	

indische Kolonialgeschichte einarbeiten und ihre Erkenntnisse künstlerisch umsetzen. Das Ergebnis des Werkjahres soll öffentlich gezeigt werden.

- Amina Broggi, die in Wien an der Universität für Angewandte Kunst ein Studium der Bildenden Kunst mit Schwerpunkt Malerei absolviert hat, startete ihr Werkjahr in Berlin im September 2007. Sie möchte es dazu nutzen, einen Bilderzyklus zu schaffen und Anschluss an die internationale Berliner Kunst- und Galerieszene zu finden.

## Atelier Berlin

Atelier-Impressionen während des Aufenthalts von Marco Eberle



Am 1. September 2006 konnte in Berlin das Wohnatelier für liechtensteinische Kunstschaaffende eröffnet werden. Es befindet sich im Kunst- und Kulturhaus LA FABRIK, einer ehemaligen Industrieliegenschaft, die als Kunst-, Kultur-, und Begegnungszentrum umgenutzt wurde. Das Atelier bietet auf rund 150 m<sup>2</sup> genügend Wohn- und Arbeitsraum und eignet sich für alle Kunstsparten.

Zur Benutzung des Ateliers sind alters- und spartenunabhängig professionelle Kunstschaaffende eingeladen, die entweder die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft besitzen oder seit mindestens fünf Jahren in Liechtenstein wohnhaft sind. Die Aufenthaltsdauer beträgt drei oder sechs Monate. Für die Kunstschaaffenden entstehen keine Mietkosten, und an die Lebenshaltungskosten wird ein monatlicher Beitrag ausgerichtet.

Im Jahr 2007 wurde das Atelier von vier Kunstschaaffenden benutzt:

- Brigitte Hasler widmete sich während ihres Berlin-Aufenthalts der Druckgrafik und der Malerei und lud zum Abschluss zu einer Ausstellung ins Atelier.
- Werner Marxer fokussierte sein künstlerisches Schaffen auf Collagen und Tuschzeichnungen. Zudem wurde er von der Lithowerkstatt in Treptow-Köpenick eingeladen, eine Steinlithographie zu realisieren. Den Aufenthalt benutzte er auch, um bestehende Künstlerkontakte zu pflegen und neue aufzubauen.
- Marco Eberle erlebte eine intensive Zeit, in der rund 40 Werke entstanden sind: einerseits zum

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Atelier/Betrieb und Stipendien</b>		<b>44'276.75</b>	<b>44'276.75</b>
Mietkosten		23'014.20	
Nebenkosten		2'708.55	
Dachmarke La Fabrik		2'480.10	
Einrichtung und Betreuung		3'716.25	
Backstageprogramm		333.70	
Ausschreibung in Landeszeitungen		1'471.95	
Stipendium Stefan Sprenger (Restzahlung 2006)		806.00	
Stipendium Brigitte Hasler (Restzahlung 2007)		933.00	
Stipendium Werner Marxer		2'955.00	
Stipendium Marco Eberle		2'910.00	
Stipendium Doris Bühler		2'948.00	

Thema Codierung und Datenschutz, andererseits in der Entwicklung einer neuen Bildsprache durch die Verbindung von Fließ- und Schüttverfahren mit Klatschtechnik auf grossformatigen Bildern.

- Doris Bühler hat ihren Aufenthalt in Berlin vor allem zur Malerei und zur digitalen Bildbearbeitung genutzt. In Gemälden und Fotos hielt sie urbane Szenen fest, die ihre eigenen Eindrücke widerspiegeln, aber auch für den Zustand des Wandels und der Neuorientierung stehen, der für diese Stadt seit der Wiedervereinigung prägend ist.

## Musik

Der Handharmonikaclub Schaan feierte sein 60-jähriges Bestehen.



In der Sparte Musik wurden im Berichtsjahr Beiträge von insgesamt rund 807'000 Franken ausgerichtet, 77'000 Franken mehr als im Vorjahr. Die Steigerung hat im Wesentlichen mit höheren Beiträgen an die Ausbildungskosten an der Liechtensteinischen Musikschule sowie mit einer Zunahme der Projektbeiträge zu tun.

Eine wichtige Unterstützung für die kulturelle Tätigkeit sind die regelmässigen Jahresbeiträge an 15 Vereine und Dachverbände. Sie haben insgesamt um rund 20'000 Franken zugenommen.

Der Kulturbeirat übernimmt gemäss Leistungsvereinbarung einen Teil der Ausbildungskosten, welche den Gesangs- und Musikvereinen bei der Liechtensteinischen Musikschule entstehen. Ebenso werden Beiträge für die Anschaffung von Uniformen, Trachten und Instrumenten übernommen. Diese Beiträge werden an die Dachverbände zur Weiterleitung an die anspruchsberechtigten Vereine ausbezahlt.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Musik</b>	<b>697'240.00</b>	<b>128'150.00</b>	<b>807'390.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>288'000.00</b>		<b>288'000.00</b>
Big Band Verein Liechtenstein	7'000.00		
Chorseminar Liechtenstein	20'000.00		
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	8'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	45'000.00		
Handharmonika-Club Schaan	3'000.00		
Jodelclub Edelweiss Schaan	2'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	45'000.00		
Liechtensteiner Gitarrentage	25'000.00		
Liechtensteinischer Guggamusikverband	3'000.00		
Operette Balzers	30'000.00		
Operettenbühne Vaduz	30'000.00		
Opernverein Vaduz	15'000.00		
Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg	15'000.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein	30'000.00		
Verein Triesenberger Kirchenkonzerte	10'000.00		
<b>Beiträge an Musikschulkosten, Uniformen, Trachten und Instrumenten</b>	<b>247'000.00</b>		<b>247'000.00</b>
Big Band Verein Liechtenstein	1'000.00		
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	61'000.00		
Handharmonikaclub Schaan	1'000.00		
Freunde der Liecht. Blues- und Rockmusik e.V.	8'000.00		
Liechtensteiner Blasmusikverband	176'000.00		
<b>Fort- und Weiterbildungskurse</b>	<b>5'290.00</b>		<b>5'290.00</b>
FL Sängerbund – Chorleiterkurs Bludenz	1'280.00		
<b>Auslandauftritte</b>	<b>45'260.00</b>		<b>45'260.00</b>
Chorseminar Liechtenstein – Konzert in Götzis	5'800.00		
Guggamusik Plunderhüsler – Auftritt in Frankfurt	1'500.00		
Harmoniemusik Balzers – Tiroler Landesmusikfest	4'640.00		
Harmoniemusik Schaan – Bezirksmusikfest Serfaus	3'440.00		
Harmoniemusik Triesenberg – Blasmusikfest Wien	6'720.00		
Harmoniemusik Vaduz – Militärmusiktreffen			



## Musik

Die Harmoniemusik Eschen trat 2007 erstmals in neuer Uniform auf.



Unterstützt werden darüber hinaus auch Auslandsauftritte von Musikvereinen und Chören. Sie bieten Gelegenheit zu neuen Kontakten und tragen zur Förderung eines positiven Liechtenstein-Bildes im Ausland bei.

Gemäss internen Richtlinien unterstützt der Kulturbeirat auch die Teilnahme an Jugendlagern. Er leistet damit einen Beitrag zur Jugendförderung in der Musik. Im Jahr 2007 profitierten davon neun Blasmusikvereine.

In den Bereich Musikförderung fallen auch Beiträge an die Produktion von Audio-CDs verschiedener Musikformationen. Über die einzelnen Produktionen informiert die nebenstehende Tabelle

Schliesslich kamen zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte sowie Auftritte im Ausland in den Genuss von Projektbeiträgen. Die Zusammenstellung auf den Seiten 9 und 10 gibt einen Einblick in die Reichhaltigkeit des Musiklebens in Liechtenstein.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Musik (Fortsetzung Auslandsauftritte)</b>			
Kaiserslautern	8'000.00		
Josef Gabriel Rheinberger Chor – Konzert in Stäfa	2'200.00		
Liechtensteinische Musikschule – Teilnahme am 9. Europ. Jugendmusikfestival Budapest	3'800.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein, Konzert in Götzis	2'640.00		
Symphonisches Orchester Liechtenstein, Konzert in Pfäfers	2'320.00		
Tanzarena Liechtenstein – Auftritt in Florida	4'200.00		
<b>Teilnahme an Jugendlagern</b>	<b>41'700.00</b>		<b>41'700.00</b>
Harmoniemusik Balzers	8'750.00		
Harmoniemusik Eschen	8'050.00		
Harmoniemusik Schaan	1'250.00		
Harmoniemusik Triesenberg	4'500.00		
Harmoniemusik Vaduz	2'125.00		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	2'750.00		
Musikverein Frohsinn Ruggell	2'500.00		
Musikverein Konkordia Gamprin	7'525.00		
Musikverein Konkordia Mauren	4'250.00		
<b>Audio/CD-Produktionen</b>	<b>56'000.00</b>		<b>56'000.00</b>
Androbb, Andreas Biedermann CD «Anywhere Between»	4'000.00		
Elena Büchel – CD «una fantasia»	4'000.00		
Downfall, Johannes Schraner CD «Downfall 4 Track EP»	2'000.00		
Fortissimo Productions, Matthias Frommelt CD «Continuum»	4'000.00		
Jürg Hanselmann – CD «Kaleidoskop»	4'000.00		
Harmoniemusik Eschen – CD zum Vereinsjubiläum	4'000.00		
Inferno Kultur Kreation – DVD zum Konzert 2006	4'000.00		
Keaden, Markus-Andreas Büchel CD «Under your Skin»	4'000.00		
Jürgen Kindle – DVD «Zeitzeugen – Xaver Frick»	4'000.00		
nevertheless, Karin Müller – Single-CD «Worte»	2'000.00		
Plunderhüsler Guggamusik – CD «drive»	4'000.00		

Die Operettenbühne Vaduz führte 2007 die Operette «Im weissen Rössl» auf.



## Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Musik» hat der Staat für die Liechtensteinische Musikschule in der laufenden Rechnung CHF 5'845'517.00 aufgewendet.

Informationen über die Liechtensteinische Musikschule finden Sie unter [www.musikschule.li](http://www.musikschule.li)



Informationen über die Internationalen Meisterkurse finden Sie unter [www.meisterkurse.li](http://www.meisterkurse.li)



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Musik (Audio/CD-Produktionen, Fortsetzung)</b>			
Projekt Weltenbrand – CD «The End of the Wizzard»	4'000.00		
Rääs, Stefan Gassner – CD «Rääs»	4'000.00		
Shake, Michael Büchel – CD «straigh up»	4'000.00		
Tresner Moschtgügeler – CD «Vollgaaas!»	4'000.00		
<b>Projektbeiträge</b>		<b>128'150.00</b>	<b>128'150.00</b>
Androbb, Biedermann Andreas – DemoCD		1'000.00	
Band «manufactur», Werner Hasler – Konzerte in Deutschland		1'500.00	
Myriam Bargetze und Markus Gsell Eröffnung Künstleratelier Liestal		1'500.00	
Stephanie Beck – DVD-Produktion zum Abschluss des Werkjahrs		5'500.00	
Frauenchor Ruggell – Passionskonzert		2'500.00	
Freundeskreis Musikschule – Konzert und Vortrag		2'500.00	
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund – Jahrestagung AGEK		5'000.00	
Harmoniemusik Eschen – Neuuniformierung		40'000.00	
Harmoniemusik Eschen – Vortragsreihe zur Nachwuchsförderung		750.00	
Inferno Kultur Kreation – Konzertreise nach Kalifornien		8'000.00	
Josef Gabriel Rheinberger Chor – Unterstützungsbeitrag		5'000.00	
Jugendchor voicEsch'N – Konzert mit Bandbegleitung «Movie songs and other hits»		1'400.00	
Liechtensteinische Hofmusik – Startbeitrag		5'000.00	
MGV Kirchenchor Ruggell – Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor Rüthi		2'500.00	
Musikverein Konkordia Gamprin Internationales Jugendkapellentreffen		5'000.00	
Neue Italienische Vereinigung – Stimmbildung		1'000.00	
Openair WaveJam – Beiträge für 2007 und 2008		22'000.00	
Orchester Liechtenstein-Werdenberg – Jubiläumskonzert		5'000.00	
Orchestrina Chur – Konzert im Vaduzer-Saal		2'000.00	
Schweizer Jugend-Sinfonie Orchester – Beitrag für FL-Teilnehmer		500.00	
Shaker-Verein – Konzert «Live im Saal»		4'000.00	
Triesner Chorjugend – Konzert mit Bandbegleitung «sing(think)global»		1'000.00	
Verein für Aufführung zeitgenössischer Musik Konzertreihe «Klangfest 06/07»		4'500.00	

## Theater, Tanz

Jutta Hoop trat 2007 mit ihrem ersten Solo-Programm «Waschtag» auf



Seit mehreren Jahren betreibt der Kulturbeirat gezielte Jugendförderung im Theaterbereich. In diesem Sinne hat er dem Verein «junges THEATER liechtenstein» für die Jahre 2007 und 2008 wiederum einen Sonderbeitrag von insgesamt 50'000 Franken für die Durchführung der Theaterwerkstätten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gewährt.

Im Weiteren hat sich der Kulturbeirat zum Ziel gesetzt, spezielle Projekte im Bereich Theater, Kabarett und Tanz zu fördern. Dies geschah im Berichtsjahr durch die finanzielle Unterstützung der Kleinkunstbühne «Schlösslekeller» sowie durch die Beiträge an verschiedene Produktionen. Unterstützt wurden unter anderem die Projekte «König Jool der Letzte» von Katja Langenbahn-Schremser, «Krabat» von Eveline Ratering, «Schwejk» von Ingo Ospelt und «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermanns Joseph» des Theaters Karussell. Einen Beitrag erhielt auch Jutta Hoop für ihr Solo-Programm «Waschtag».

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Theater, Tanz</b>	<b>5'000.00</b>	<b>187'200.00</b>	<b>192'200.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>5'000.00</b>		<b>5'000.00</b>
Tanzarena Liechtenstein	5'000.00		
<b>Projektbeiträge</b>		<b>144'500.00</b>	<b>144'500.00</b>
Susana Beiro – Tanzprojekt		1'200.00	
Esther Hasler – Theaterprojekt «Laus den Affen»		5'000.00	
Jutta Hoop – Solo-Programm «Waschtag»		8'000.00	
junges Theater liechtenstein – Durchführung der Theaterwerkstätten 2007/08		50'000.00	
Kleintheater Schlösslekeller – Betriebsbeitrag 2007/08		30'000.00	
Katja Langenbahn-Schremser Produktion «König Jool der Letzte»		25'000.00	
Liechtensteiner Seniorenbühne Produktion «Bis doch ned so dumm»		1'000.00	
Arno Oehri – Projekt [drop_zone]		10'000.00	
Ingo Ospelt – Produktion «Schwejk»		10'000.00	
Eveline Ratering-Ospelt – Produktion «Krabat»		25'000.00	
Theater Karussell – Produktion «Der Vaterschaftsprozess des Zimmermann Joseph»		12'000.00	
Brigitte Walk – Produktion «Franz Kafka – der Process»		6'000.00	
Christiane Wetter – Teilnahme an RADA		4'000.00	

### Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

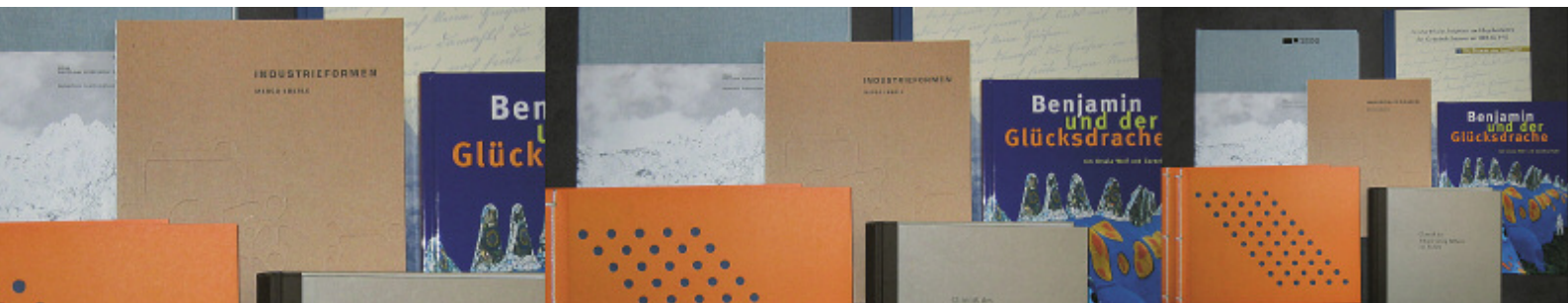
Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Theater, Tanz» hat der Staat das Theater am Kirchplatz mit einem Beitrag von CHF 2'297'000.00 gefördert.

Informationen über das Theater am Kirchplatz finden Sie unter [www.tak.li](http://www.tak.li)



## Literatur, Publikationen

Die im Wettbewerb «Die schönsten Bücher aus Liechtenstein 2006» ausgezeichneten Bücher.



Die liechtensteinische Buchproduktion ist erneut gewachsen. Der Kulturbeirat hat im Berichtsjahr 19 Projektbeiträge zugesprochen, acht mehr als im Vorjahr. Die Ausschüttungen lagen rund 90'000 Franken über dem Vorjahr.

Um den Verlagen sowie den Autorinnen und Autoren eine Plattform im Ausland zu geben, beteiligt sich Liechtenstein seit 2000 regelmässig an der Buchmesse in Frankfurt. Gezeigt werden jeweils Bücher, die in den letzten beiden Jahren erschienen sind. Der Stand beleuchtet seit einigen Jahren wechselnde Schwerpunkte; im Berichtsjahr war er dem bildenden Kunstschaffen in Liechtenstein gewidmet. Im Anschluss an die Buchmesse wurde die Ausstellung erneut auch in der liechtensteinischen Landesbibliothek präsentiert.

Der Wettbewerb «Die schönsten Bücher aus Liechtenstein 2006» wurde Anfang 2007 durchgeführt. Die prämierten Werke wurden für die Teilnahme am internationalen Wettbewerb nominiert.

### Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Literatur, Publikationen» hat der Staat für die liechtensteinische Landesbibliothek in der laufenden Rechnung CHF 1'499'843.33 aufgewendet.

Informationen über die liechtensteinische Landesbibliothek finden Sie unter [www.lbfl.li](http://www.lbfl.li)



	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Literatur, Publikationen</b>	<b>30'000.00</b>	<b>207'565.00</b>	<b>237'565.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>30'000.00</b>		<b>30'000.00</b>
Literaturhaus Liechtenstein	20'000.00		
PEN-Club Liechtenstein	10'000.00		
<b>Projektbeiträge</b>		<b>207'565.00</b>	<b>207'565.00</b>
Balzner Neujahrsblätter, Ausgabe 2008		1'800.00	
Günther Boss – Publikation «Verlust der Natur»		7'000.00	
Konstantin Büchel – Fotobuch «Strukturwandel in schwarz-weiss»		760.00	
Coleba Verlag – Publikation «Wo dein Himmel, ist dein Vadutz» von Graham Martin		12'000.00	
Einrichtung der Homepage "lesezeichen-liechtenstein.li"		7'040.60	
Gemeinnütziger Verein für Ahnenforschung und Pflege der Kultur und des Brauchtums, Mauren – Buchreihe «Menschen, Bilder und Geschichten»		20'000.00	
Michael Goop – Kochbuchprojekt		1'500.00	
Handharmonika Club Schaan Jubiläumsschrift zum 60-jährigen Bestehen		1'000.00	
Jürg Hanselmann – Notenedition «Eisenbahnstücke für Klavier»		2'500.00	
Harmoniemusik Balzers – Publikation «1882–2007 – 125 Jahre Harmoniemusik Balzers»		6'000.00	
Harmoniemusik Eschen Jubiläumsschrift zum 125-jährigen Bestehen		6'000.00	
Küefer-Martis-Huus, Ruggell – Bildband «Der Rhein – quellnah, Sequenzen und Sedimente»		7'500.00	
Liechtensteinische Trachtenvereinigung Herausgabe «Eintracht» im Jahre 2007		4'500.00	
Literaturhaus Liechtenstein		4'000.00	
Hugo Marxer – Bildband «Lebenslinien»		20'000.00	
Mathias Ospelt – Publikation «Das LiGa – Das Liechtensteiner Gabarett 1994–2006»		3'000.00	
Mathias Ospelt, Hansjörg Quaderer – Liechtensteiner Literaturtage "rh+einströmungen" 2008		12'000.00	
Verein der Krippenfreunde Liechtensteins Jubiläumsschrift zum 25-jährigen Bestehen		8'000.00	
Vorbereitung und Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse		82'964.40	

## Foto, Film, Kino

Dreharbeiten zum Filmprojekt «Dernière»



Auch wenn es in Liechtenstein noch kein eigentliches Konzept für die öffentliche Filmförderung gibt, konnte der Kulturbeirat in der Sparte «Foto, Film, Kino» verschiedene Projekte mit teilweise namhaften Beiträgen unterstützen und so zur Weiterentwicklung des liechtensteinischen Filmschaffens beitragen.

Neben der Förderung von Filmprojekten unterstützt der Kulturbeirat auch das Film-Angebot des Filmclubs im Takino sowie das jährliche Filmfest in Vaduz.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Foto, Film, Kino</b>	<b>47'000.00</b>	<b>67'120.50</b>	<b>114'120.50</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>36'000.00</b>		<b>36'000.00</b>
Filmclub im Takino	32'000.00		
Foto-, Film- und Videoclub Liechtenstein	2'000.00		
Fotoclub Spektral	2'000.00		
<b>Projektbeiträge</b>	<b>11'000.00</b>	<b>67'120.50</b>	<b>78'120.50</b>
Filmfest Vaduz – Beitrag 2006	11'000.00		
Batliner Katherine – Filmprojekt «Dernière»		8'316.50	
Batliner Katherine – Präsentation des Kurzfilms «Dernière» in Kolkata		1'500.00	
Filmclub im Takino – Projektbeitrag		28'000.00	
Filmfest Vaduz – Beitrag 2007		11'000.00	
Mobilfilm Produktion, Wien – Filmprojekt «Auf dem Strich, Paul Flora im Film»		8'298.00	
Christine Seghezzi – Filmprojekt «minimal land»		10'006.00	

## Bildende und angewandte Kunst

Ausstellung «Liechtenstein Contemporary» in Washington D.C.



Im Berichtsjahr fanden im Kunstraum Engländerbau fünf Ausstellungen statt: «Baulos Vaduz, eine Bau-sicht mit Gästen» von Catrin Lüthi K, «Das Gute muss nicht immer das Böse sein» mit diversen Kunstschaffenden aus Vorarlberg, «Data Exchange» von Barbara Husar, «Malerei in Email auf Kupfer gebrannt» von Martin Frommelt sowie «Etwas Besseres als den Tod finden wir überall» von Meike Staats, Wolfgang Rempfer und Johannes Lauter. Die einzelnen Ausstellungen dauerten rund sechs Wochen und wurden von insgesamt mehr als 4000 Personen besucht.

Die Betriebskommission beendete ihre Arbeit per 31. Dezember 2007 und übergab die Führung des Kunstraums Engländerbau an die Kulturstiftung Liechtenstein.

Ein weiteres Projekt im Bereich bildende Kunst war die Ausstellung «Liechtenstein Contemporary», die in Washington D.C. gezeigt wurde und auf ein erfreuliches Medienecho stiess. Zur Ausstellung wurde auch ein Katalog publiziert. Das Projekt «Liechtenstein Contemporary» sieht vor, Ausstellungen in Städten zu veranstalten, in denen Liechtenstein durch diplomatische Missionen vertreten ist. Es ist ein weiterer Brückenschlag zu einer verstärkten kulturellen Präsenz Liechtensteins im Ausland. Nach Washington fand eine Ausstellung in Strassburg statt; weitere Ausstellungen sind in Vorbereitung.

Der Kulturbeirat erwirbt jährlich mehrere Werke für seine eigene Sammlung. Die Sammlung verfolgt das Ziel, das liechtensteinische Kunstschaffen und die Entwicklung der einzelnen Kunstschaffenden zu

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Bildende und angewandte Kunst</b>	<b>138'000.00</b>	<b>328'262.40</b>	<b>466'262.40</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>138'000.00</b>		<b>138'000.00</b>
Liechtensteinische Kunstgesellschaft	10'000.00		
Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Siftung	30'000.00		
Prof. Ferdinand Nigg-Stiftung	30'000.00		
Tangente Eschen	38'000.00		
Verein Schichtwechsel	30'000.00		
<b>Projektbeiträge</b>		<b>328'262.40</b>	<b>328'262.40</b>
Amt für Kultur, St. Gallen – Teilnahme an der Ausstellung «Heimspiel 2006» (Arno Oehri)		2'000.00	
Fauzie As'Ad – Beitrag an Ausstellungen in Florida und Indonesien		4'000.00	
Fauzie As'Ad – Werkankauf «Der erste Schritt mit Schrift»		6'507.00	
Evelyne Bermann – Beitrag an Ausstellung in Salzburg		1'500.00	
Evelyne Bermann – Projektbeitrag Kulturaustausch Liechtenstein-Berlin-Treptow/Köpenick im Kunstraum		15'000.00	

dokumentieren. Auch im Berichtsjahr wurden wieder gezielte Ankäufe getätigt, die auf den Seiten 16 – 19 vorgestellt werden.

Mit der Neuorganisation der Kulturförderung ging die Sammlung des Kulturbeirats in den Besitz der Kulturstiftung Liechtenstein über.

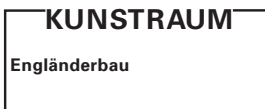
Arno Oehri zeigte an der Ausstellung «Heimspiel» in St. Gallen die beiden Videoarbeiten «der bademeister I + II» sowie «the tempest».



### Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderungsbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildende und angewandte Kunst» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Kunstmuseum Liechtenstein CHF 3'443'000.00 für den Kunstraum im 2. OG des Engländerbaus CHF 202'666.49, sowie für die Kunstschule Liechtenstein CHF 1'470'000.00 aufgewendet.

Informationen zum Ausstellungsbetrieb im Kunstraum Engländerbau finden Sie unter [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)



Informationen zum Kunstmuseum Liechtenstein finden Sie unter [www.kunstmuseum.li](http://www.kunstmuseum.li)

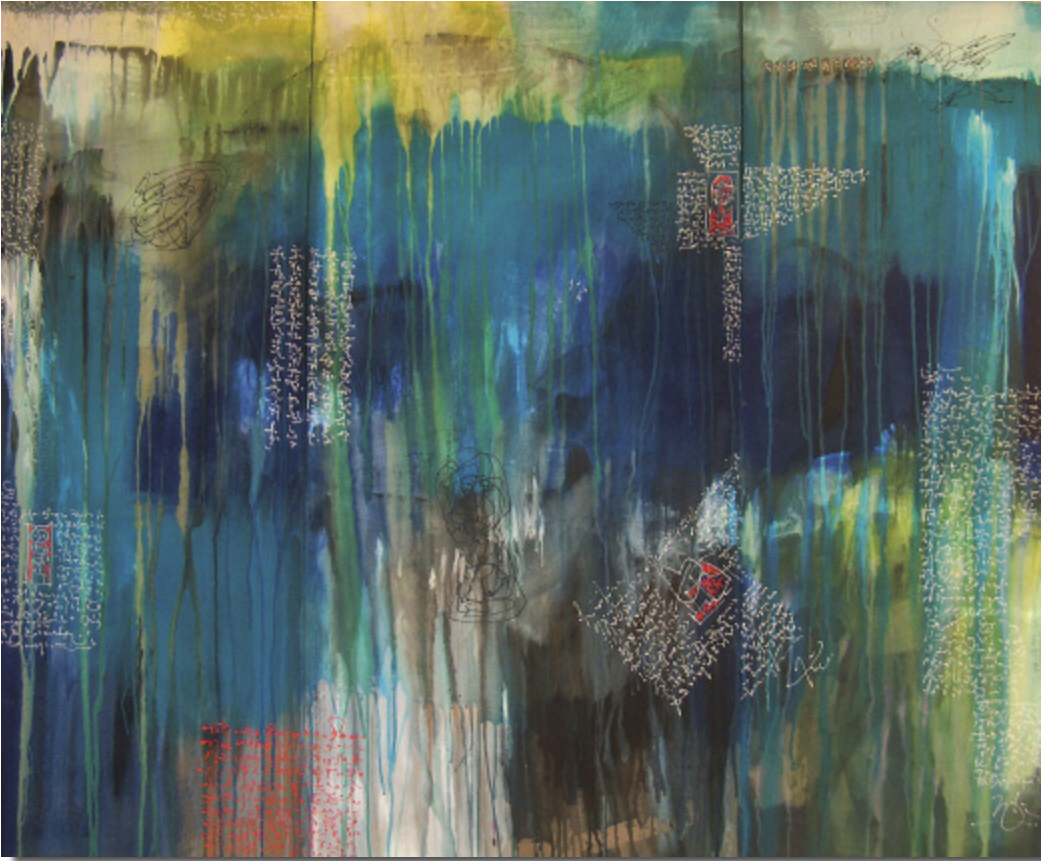
## KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

Informationen zur Kunstschule Liechtenstein finden Sie unter [www.kunstschule.li](http://www.kunstschule.li)



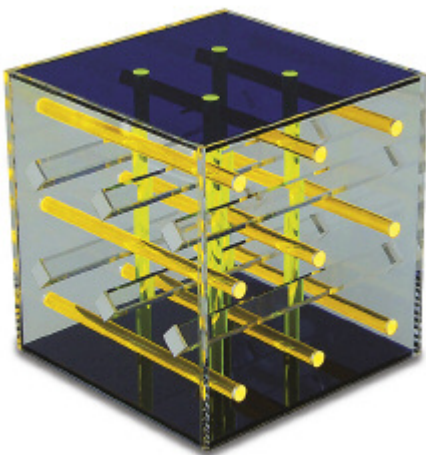
	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Bildende und angewandte Kunst (Fortsetzung)</b>			
Evelyne Bermann – Werkkauf Würfel «Opus XXX» und «Opus XXXII»		5'000.00	
Berufsverband Bildender Künstler/innen Liechtenstein Startbeitrag		10'000.00	
Berufsverband Bildender Künstler/innen Liechtenstein Projektbeitrag an Ausstellung «BBKL-Labor»		5'700.00	
Berufsverband Bildender Künstler/innen Liechtenstein Katalog zur Ausstellung «BBKL-Labor»		5'000.00	
Gabriele Braun – Liechtenstein Contemporary Washington und Strasbourg		150'000.00	
Barbara Bühler – Werkkauf, drei Bilder aus der Serie «Moscheen 2004»		3'000.00	
Europ'ART, Genf – Teilnahme an der Ausstellung «D'ou viens tu?» (Stephan Sude)		2'520.10	
Vlado Franjevic – Beitrag an Ausstellung in Kirgisistan		1'500.00	
Beate Frommelt – Werkkauf sechs Werke		2'610.00	
Barbara Geyer – Werkkauf «12 Giesskannen»		5'333.00	
Nesa Gschwend – Katalog zur Ausstellung im Engländerbau		1'500.00	
Patrick Kaufmann – Kunstbuch		5'000.00	
Gertrud Kohli – Beitrag an Ausstellung in Bern		1'500.00	
Gertrud Kohli – Werkkauf «Tanz der Kreaturen»		9'000.00	
Kunst und Rahmen, Triesen		2'508.15	
Hanspeter Leibold – Werkkauf «Beine» und «Vernetzt»		5'500.00	
Hugo Marxer – Beitrag an Ausstellung in Weimar		4'000.00	
Museum of Young Art, Wien Teilnahmebeitrag 2008 (Barbara Bühler)		1'588.55	
Museum of Young Art, Wien Teilnahmebeitrag und Kosten 2007 (Beate Frommelt)		2'561.00	
Hanni Schierscher – Werkkauf vier Werke Tusche auf Reispapier		6'434.60	
Angelika Steiger-Wanger – Beitrag an Ausstellungen in der Schweiz		1'500.00	
Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein – Beitrag 2007		28'000.00	
Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein – Beitrag 2008		28'000.00	
Uschi Stoff/Marcel Marxer – Beitrag an Ausstellung «Wilderwald»		1'500.00	
Martin Walch – Beitrag an Ausstellung «Transformator»		10'000.00	

## Ankäufe des Kulturbeirates

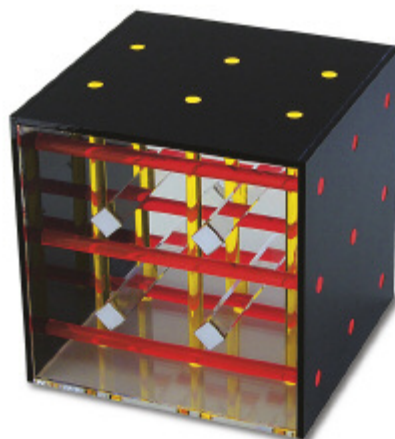


**Fauzie As'Ad**  
Der erste Schritt mit Schrift  
Triptychon, Acryl auf Leinwand  
135 x 162 cm

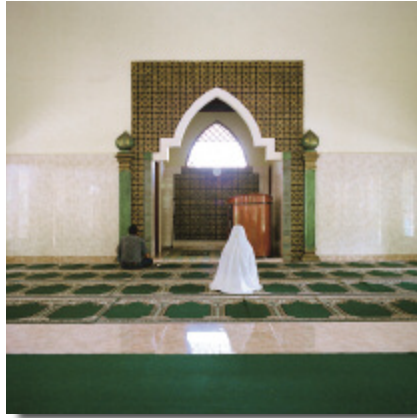
**Evelyne Bermann**  
Acrylglaswürfel Opus XXX  
20 x 20 x 20 cm



**Evelyne Bermann**  
Acrylglaswürfel Opus XXXII  
20 x 20 x 20 cm







**Barbara Bühler**  
 Drei Bilder aus der Serie «Moscheen 2004»  
 Farbabzüge auf Aluminium kaschiert  
 50 x 50 cm

**Gertrud Kohli**  
 15 Bilder «Tanz der Kreaturen»  
 Asche und Acrylweiss auf Leinwand  
 40 x 40 cm



## Ankäufe des Kulturbeirates

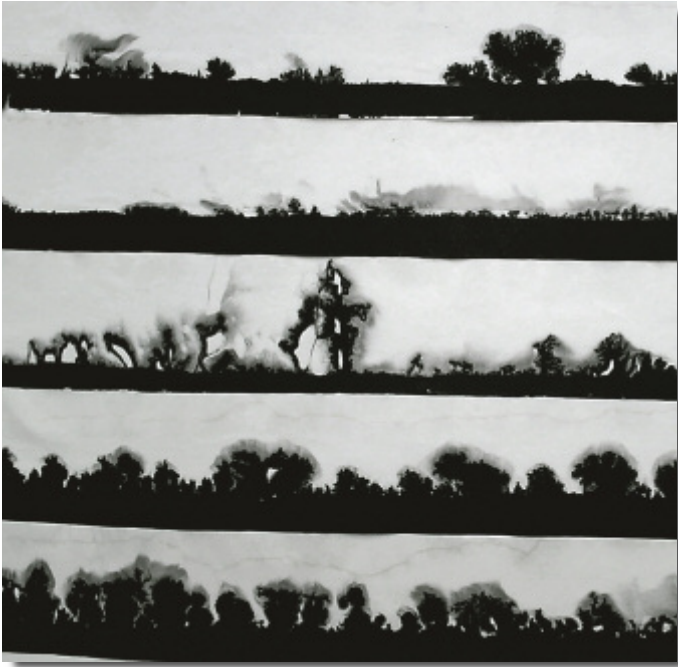


**Beate Frommelt**  
Serie Hypnos – Fadenbilder  
Genäht mit Nadel und Faden auf Japanpapier  
29,7 x 42 cm

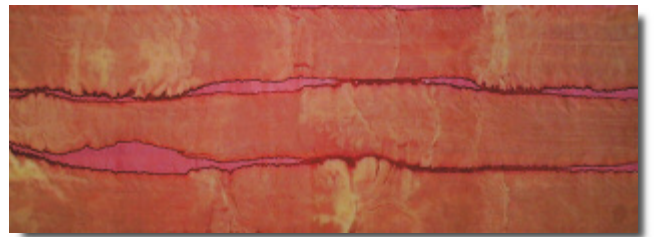


**Beate Frommelt**  
Sturm  
Tuschfederzeichnung auf Papier  
48,5 x 63 cm

**Beate Frommelt**  
Feuer  
Tuschfederzeichnung auf Papier  
48,5 x 63 cm



**Hanni Schierscher**  
 Riet 1  
 Tusche auf Reispapier in sechs Teilen  
 98 x 137 cm



**Hanni Schierscher**  
 Ohne Titel, Serie rot II (rot-grau)  
 Tusche auf Reispapier in sechs Teilen  
 69 x 138 cm

**Hanni Schierscher**  
 Ohne Titel, Serie rot I (rot-gelb)  
 Tusche auf Reispapier  
 69 x 138 cm



**Hanspeter Leibold**  
 Beine  
 Paper Art, reine Hadern, gegossen und geprägt  
 62,5 X 52,5 cm

**Hanspeter Leibold**  
 Vernetzt  
 Paper Art, handgeschöpftes  
 Bütten, geprägt mit oxydierten  
 Eiseneinlagen  
 90,5 x 73,5 cm

## Museen, Ausstellungen

Das Jüdische Museum in Hohenems erhielt einen Beitrag zur Neugestaltung seiner Dauerausstellung.



Liechtensteins Museumsangebot umfasst das Liechtensteinische Landesmuseum mit den Aussenstellen Postmuseum Vaduz und Biedermannhaus Schellenberg sowie das Kunstmuseum Liechtenstein. Dazu kommen lokale Museen in einzelnen Gemeinden, in denen Sammlungen zur Ortsgeschichte und Wechsellausstellungen gezeigt werden.

Das Skimuseum in Vaduz dokumentiert die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es besitzt weltweit eine der bedeutendsten Ski- und Wintersportsammlungen und erhielt die offizielle Anerkennung des Internationalen Skiverbandes FIS. Für die Weiterführung des Skimuseums in Vaduz mit staatlicher Hilfe wurde im Berichtsjahr eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008 bis 2010 vorbereitet. Damit konnten die jahrelangen Bemühungen über die Weiterführung und finanzielle Absicherung des Museums abgeschlossen werden.

Das Jüdische Museum in Hohenems, das auch von Gästen aus Liechtenstein besucht wird, erhielt im Berichtsjahr einen Beitrag an die Neugestaltung der Dauerausstellung.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Museen, Ausstellungen</b>		<b>15'000.00</b>	<b>15'000.00</b>
<b>Projektbeiträge</b>		<b>15'000.00</b>	<b>15'000.00</b>
Jüdisches Museum Hohenems – Beitrag an die Neugestaltung der Dauerausstellung		15'000.00	

### Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Museen, Ausstellungen» hat der Staat in der laufenden Rechnung für das Liechtensteinische Landesmuseum CHF 2'206'700.00 aufgewendet.

Informationen über das Liechtensteinische Landesmuseum erhalten Sie über [www.landestmuseum.li](http://www.landestmuseum.li)



## Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege

Oldtimer-Treffen des Motor-Veteranen-Clubs



Die 17 in der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung zusammengeschlossenen lokalen Trachtenvereine leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des Brauchtums in Liechtenstein. Ihre Bemühungen werden durch einen regelmässigen Jahresbeitrag unterstützt. Darüber hinaus erhalten sie gemäss einer im Berichtsjahr neu ausgehandelten Leistungsvereinbarung Beiträge an die Anschaffung von neuen Trachten.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Kulturelles Erbe, Brauchtumpflege</b>	<b>49'000.00</b>		<b>49'000.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>36'000.00</b>		<b>36'000.00</b>
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	30'000.00		
Motor-Veteranen-Club Liechtenstein	2'000.00		
Verein Krippenfreunde Liechtenstein	4'000.00		
<b>Beiträge an die Anschaffung von Trachten (gemäss Leistungsvereinbarung)</b>	<b>13'000.00</b>		<b>13'000.00</b>
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	13'000.00		

## Bildung, Wissenschaft, Forschung

Die Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft fördert die Verbreitung der Werke des liechtensteinischen Komponisten.



Auch wenn der Staat in Bildung, Wissenschaft und Forschung viele Bedürfnisse durch Ämter, öffentlich-rechtliche Stiftungen, Bildungseinrichtungen und Sonderprojekte fördern kann, gibt es immer wieder Vorhaben, die einer privaten Initiative zu verdanken sind und die ohne staatliche Unterstützung nicht durchgeführt werden könnten.

Dies gilt beispielsweise für die Aktivitäten der «Internationalen Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft», die sich in vielfältiger Weise um die Erforschung des Lebens des liechtensteinischen Komponisten und um die Verbreitung der Werke kümmert.

### Weitere staatliche Kultur-Aufwendungen

Neben den Förderbeiträgen des Kulturbeirates im Bereich «Bildung, Wissenschaft, Forschung» hat der Staat in der laufenden Rechnung für die Denkmalpflege und die Archäologie CHF 1'155'724.97, für das Landesarchiv CHF 972'871.14, für den Historischen Verein CHF 914'106.13, für die Rheinbergerforschung CHF 249'750.00 und für die Erwachsenenbildung CHF 1'470'000.00 aufgewendet. Die Investitionsrechnung weist für Denkmalschutz-Subventionen CHF 654'947.80 sowie für das Landesarchiv CHF 4'649'084.30 aus.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Bildung, Wissenschaft und Forschung</b>		<b>15'000.00</b>	<b>15'000.00</b>
<b>Projektbeiträge</b>		<b>15'000.00</b>	<b>15'000.00</b>
Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft – Beitrag 2007		15'000.00	

Informationen über die Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers erhalten Sie unter [www.rheinberger-edition.de](http://www.rheinberger-edition.de).

Informationen über Denkmalpflege und Archäologie in Liechtenstein erhalten Sie auf der Homepage des Hochbauamtes [www.hba.li](http://www.hba.li)



Informationen über die Tätigkeit des Landesarchivs erhalten sie unter [www.la.li](http://www.la.li)

## Liechtensteinisches Landesarchiv

Informationen über wissenschaftliche Projekte des Historischen Vereins erhalten Sie unter [www.hvfl.li](http://www.hvfl.li).



Informationen über die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erhalten Sie über [www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li)



## Besondere kulturelle Projekte Weitere Kulturbeiträge

Die Liechtensteiner Produktion «Krabat» erhielt einen IBK-Förderpreis.



Obwohl der Kulturbeirat mit seiner Förderungspolitik ein breites Spektrum von kulturellen Aktivitäten berücksichtigt, erhält er immer wieder Beitragsgesuche für Projekte, die sich nicht eindeutig einer Sparte zuordnen lassen oder die in ihrer Art einmalig sind.

So hat die Stabsstelle für Kulturfragen im Jahr 2007 die Durchführung der Jurierung und Preisverleihung der Förderpreise der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) in der Sparte Kinder- und Jugendtheater organisiert. Liechtenstein war mit den Produktionen «Krabat» der Gruppe TRIAD und «König Jool der Letzte» der Gruppe FRIKATO vertreten. Beide Produktionen wurden von der Jury mit einem Förderpreis von je 10'000 Franken bedacht. Damit konnten auch in diesem Jahr Preisträger aus Liechtenstein ausgezeichnet werden. Der Kulturbeirat förderte sowohl die Veranstaltung als auch die beiden liechtensteinischen Produktionen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel wurde die Weiterführung der Liechtensteiner Gitarrentage mit neuen Statuten, einem neuen Finanzierungskonzept sowie Vorstandswahlen geregelt.

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Besondere kulturelle Projekte</b>		<b>101'013.30</b>	<b>101'013.30</b>
<b>Projektbeiträge</b>		<b>101'013.30</b>	<b>101'013.30</b>
IBK-Förderpreise 2007, Sparte Kinder- und Jugendtheater		41'013.30	
Kulturkreis Liechtenstein-Weimar – Förderbeitrag 2007		10'000.00	
Liechtensteiner Schachverband Sonderbeitrag an das 25. Internationale Schach-Open		7'500.00	
Verein für interkulturelle Bildung – Projekt zum europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008		5'000.00	
Verein Gitarrenzirkel – Sonderbeitrag an Wettbewerb anlässlich der 15. Liechtensteiner Gitarrentage		7'500.00	
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg Kultursommer 2007 auf Burg Gutenberg		15'000.00	
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg Kultursommer 2008 auf Burg Gutenberg		15'000.00	

	Landesrechnung	Pro Liechtenstein	Total
<b>Weitere Kulturbeiträge</b>	<b>14'000.00</b>		<b>14'000.00</b>
<b>Jahresbeiträge</b>	<b>14'000.00</b>		<b>14'000.00</b>
Internationales Schach-Open		5'000.00	
Liechtensteiner Schachverband		6'000.00	
Pfadfinder-Gilde Liechtenstein		3'000.00	

## Anhang

### Vom Kulturbeirat zur Kulturstiftung Liechtenstein

Am 31. Dezember 2007 ging mit der Auflösung des Kulturbeirats der Fürstlichen Regierung eine erfolgreiche Ära der Kulturförderung in Liechtenstein zu Ende. Während 43 Jahren hat dieses Gremium Entscheidendes für die Förderung und für die Koordination des kulturellen Schaffens bewirkt und Impulse für zahlreiche Kulturprojekte gegeben. Mit Inkrafttreten des neuen Kulturförderungsgesetzes am 1. Januar 2008 gingen die Aufgaben des Kulturbeirats an die Kulturstiftung Liechtenstein über.

#### Vom Kultur- und Jugendbeirat ...

Mit dem Gesetz vom 23. Juli 1964 schuf der Landtag einen Kultur- und Jugendbeirat als Kommission der Regierung, dessen Tätigkeit und Organisation in einer entsprechenden Verordnung umschrieben wurde. «Eingedenk des Grundsatzes», hiess es in Artikel 1 dieser Verordnung, «dass in Belangen der Kultur und der Jugendpflege dem eigenen Antrieb und der Freiheit der Menschen eine vorzügliche Stellung zukommt, der Staat aber die vornehme Aufgabe hat, fördernd und helfend mitzuwirken, schafft die fürstliche Regierung einen Kultur- und Jugendbeirat.»

#### ... zum Kulturbeirat

Mit dem Inkrafttreten des Jugendgesetzes vom 19. Dezember 1979 wurden die Aufgaben der Jugendpflege an andere Organe übertragen, und durch eine Gesetzesänderung im Jahre 1980 wurde aus dem bisherigen Kultur- und Jugendbeirat der Kulturbeirat.

Einen weiteren Meilenstein der staatlichen Kulturförderung bildete das Kulturförderungsgesetz vom 12. September 1990 in dessen Zielsetzung es hiess: «Das Land fördert im Interesse der Gesamtbevölkerung kulturelle Tätigkeiten. Es schafft die Voraussetzung für die Organisation und Ausübung kultureller Tätigkeiten insbesondere dann, wenn sie im Lande ausgeübt werden oder in einer besonderen Beziehung zum Land stehen.» Das Gesetz sicherte die freie Ausübung des künstlerischen und kulturellen Ausdrucks, die allgemeine Zugänglichkeit kultureller Errungenschaften und Einrichtungen und betonte neben der Pflege und Vermittlung von Werten der Vergangenheit vor allem auch die Förderung neuer, innovativer Formen kultureller Tätigkeiten und Organisationen. Es regelte auch die Arten und Voraussetzungen der Förderung, die Organisation und die Finanzmittel.

Am 2. September 1997 trat eine Verordnung zum Kulturförderungsgesetz in Kraft. Sie regelte die Vorgehensweise bei der Gewährung von Förderungsleistungen an kulturell tätige Personen und Institutionen im Sinne des Kulturförderungsgesetzes. Ferner umschrieb sie die Aufgabenteilung zwischen Land und Gemeinden im Bereich der Kulturförderung und gab dem Kulturbeirat die Möglichkeit, für die einzelnen

Bereiche der Kulturförderung Richtlinien zu erlassen, welche von der Regierung zu genehmigen waren. In den Folgejahren arbeitete der Kulturbeirat für zahlreiche Förderungsmaßnahmen, z.B. für die Gewährung von Werkjahrstipendien oder Unterstützungsbeiträgen für CD-Produktionen, solche Richtlinien aus.

#### 35 Mitglieder in 43 Jahren

Seit der ersten Bestellung haben im Kultur- und Jugendbeirat bzw. im Kulturbeirat 35 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner aktiv mitgearbeitet.

Gemäss der letzten gesetzlichen Regelung setzte sich der Kulturbeirat aus neun Mitgliedern zusammen, die von der Regierung für die Dauer von vier Jahren bestellt wurden. Die Regierung wählte den Präsidenten. Bei der Zusammensetzung des Gremiums wurde darauf geachtet, dass die verschiedenen Kulturbereiche und Kulturträger des Landes ausgewogen vertreten waren.

Zu den Aufgaben des Kulturbeirates gehörten insbesondere die Beratung der Regierung in grundsätzlichen oder sonst wie bedeutsamen Fragen der Kulturpolitik, insbesondere in Fragen der Kulturförderung, aber auch die Beratung privater Träger des Kulturlebens, die Verwaltung der staatlichen Fonds im kulturellen Bereich sowie die Koordination, Information und Dokumentation des kulturellen Schaffens und der kulturellen Bestrebungen.

#### Stiftung Pro Liechtenstein

Ausserdem oblag dem Kulturbeirat die Verwaltung und Verwendung des Vermögens der Stiftung Pro Liechtenstein. Diese Stiftung war 1964 gleichzeitig mit dem Kultur- und Jugendbeirat als unselbständige Stiftung des öffentlichen Rechts mit einem Vermögen von CHF 500'000 errichtet worden. Der Stiftung flossen zudem jährlich zwei Drittel des Gewinnanteils des Fürstentums Liechtenstein am Ertrag der Interkantonalen Landeslotterie zu. Über die Verwendung dieses Ertrags entschied seit 1987 die Regierung auf Antrag des Kulturbeirates.

In den letzten 43 Jahren konnten aus den Mitteln der Landesrechnung und der Stiftung Pro Liechtenstein namhafte Beiträge zur Förderung des kulturellen Lebens in Liechtenstein ausgeschüttet werden. Der Kulturbeirat erstattete jeweils im Rechenschaftsbericht der Regierung an den Landtag Rechenschaft über seine Tätigkeit. Seit dem Jahre 2003 legte er zudem einen öffentlichen Jahresbericht vor und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Transparenz in der staatlichen Kulturförderung. Diese Berichte machen in besonderem Masse deutlich, welche Bedeutung der Staat der Kulturförderung beimisst.



## Mitglieder des Kultur- und Jugendbeirats (1964 – 1980)

## Mitglieder des Kulturbeirats (1981– 2007)

### 1964 – 1968

Dr. Rudolf Rheinberger, Vaduz (Präsident)  
Emanuel Vogt, Balzers (Vizepräsident und Kassier)  
Antoinette Beck-Reymond, Schaan  
Mag. Gert Risch Gert, Vaduz  
Harald Wanger, Nendeln (Schriftführer)

### 1968 – 1972

Dr. Rudolf Rheinberger, Vaduz (Präsident)  
Emanuel Vogt, Balzers (Vizepräsident und Kassier bis 1970)  
Waltraud Rheinberger, Vaduz (Vizepräsidentin ab März 1970)  
Antoinette Beck-Reymond, Schaan (Kassierin ab 1971)  
Mag. Gert Risch, Vaduz (bis März 1970)  
Harald Wanger, Nendeln (Schriftführer)

### 1972 – 1976

Dr. Alois Büchel, Schaan (Präsident)  
Waltraud Rheinberger, Vaduz (Vizepräsidentin)  
Donat Büchel, Ruggell (Kassier)  
Harald Wanger, Schaan (Schriftführer)  
Leo Büchel, Balzers 444

### 1976 – 1980

Dr. Rupert Quaderer, Schaan (Präsident)  
Waltraud Rheinberger, Vaduz (Vizepräsidentin)  
Donat Büchel, Ruggell 217 (Kassier)  
Monika Risch, Triesen (Schriftführerin)  
Leo Büchel, Balzers 444

### 1981 – 1985

Rupert Hilti, Schaan (Präsident)  
Ludwig Büchel, Ruggell  
Walter Gstöhl, Balzers  
Monika Risch, Triesen  
Hansjörg Thöny, Vaduz

### 1985 – 1989

Robert Allgäuer, Vaduz (Präsident)  
Ludwig Büchel, Ruggell  
Hans Frick, Balzers 470  
Brigitte Marogg, Triesen  
Hansjörg Thöny, Vaduz

### 1989 – 1993

Robert Allgäuer, Vaduz (Präsident)  
Franz Büchel, Balzers  
Anton Bürzle, Balzers  
Ida Hasler, Vaduz  
Annelies Hilti, Schaan  
Walter Kranz, Nendeln  
Brigitte Marogg, Triesen  
Georg Meier, Eschen  
Elisabeth Ospelt, Vaduz

### 1994 – 1998

Arnold Kind, Ruggell (Präsident)  
Anton Bürzle, Balzers  
Bruno Caminada, Vaduz  
Hans Frick, Balzers  
Ida Hasler, Vaduz  
Annelies Hilti, Schaan  
Georg Meier, Eschen  
Walter Kranz, Nendeln  
Elisabeth Ospelt, Vaduz

### 1998 – 2002

Arnold Kind, Ruggell (Präsident)  
Evelyne Bermann, Schaan  
Manfred Biedermann, Mauren  
Anton Bürzle, Balzers  
Hanni Frick, Schaan  
Hans Frick, Balzers  
Hansjörg Frommelt, Vaduz  
Walter Kranz, Nendeln  
Elisabeth Ospelt, Vaduz

### 2002 – 2006

Dipl. Ing. Josef K. Braun, Vaduz (Präsident)  
Evelyne Bermann, Schaan  
Manfred Biedermann, Mauren  
Helga Biedermann-Batliner, Ruggell  
Hanni Frick, Schaan  
Hansjörg Frommelt, Vaduz  
Norma Hasler-Bargetze, Triesen  
Ursula-Diana Oehry, Gamprin (bis 27. April 2006)  
Werner Thöny, Vaduz

### 2006 – 2007

Dipl. Ing. Josef K. Braun, Vaduz (Präsident)  
Evelyne Bermann, Schaan  
Manfred Biedermann, Mauren  
Helga Biedermann-Batliner, Ruggell  
Hanni Frick, Schaan  
Hansjörg Frommelt, Vaduz  
Norma Hasler-Bargetze, Triesen  
Werner Thöny, Vaduz

## Anhang

### Adressen der staatlichen Kulturstellen in Liechtenstein

(Stand 1. Mai 2008)

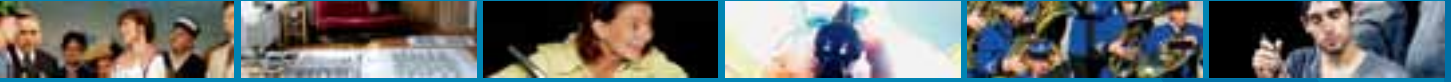
<b>Regierung des Fürstentums Liechtenstein</b> Ressort Kultur Regierungsgebäude, 9490 Vaduz	Rita Kieber-Beck Regierungsrätin regierung@liechtenstein.li www.liechtenstein.li	<b>Stiftung Erwachsenenbildung</b> Lettstrasse 4 Postfach 824 9490 Vaduz	Madeleine Wille Stiftungsratspräsidentin stiftung@erwachsenenbildung.li www.erwachsenenbildung.li
<b>Stabsstelle für Kulturfragen</b> St. Florinsgasse 3 9490 Vaduz	Thomas Büchel Stabsstellenleiter www.skf.llv.li info@skf.llv.li	<b>Kunstraum Engländerbau</b> Städtle 37 Postfach 259 9490 Vaduz	Jens Dittmar, M. A. Geschäftsführer office@kunstraum.li www.kunstraum.li
<b>Liechtensteinisches Landesarchiv</b> Messinastrasse 5 9495 Triesen	lic. phil. Paul Vogt Staatsarchivar info@la.llv.li www.landearchiv.li	<b>Historisches Lexikon</b> Gamanderhof Planknerstrasse 39 9494 Schaan	lic. phil. Arthur Brunhart Projektleiter hflf@hflf.li www.hflf.li
<b>Hochbauamt</b> Denkmalpflege Postgebäude Städtle 38 9490 Vaduz	Hansjörg Frommelt Abteilungsleiter denkmalpflege@hba.llv.li www.hba.llv.li	<b>Liechtensteinische Musikschule</b> St. Florinsgasse 1 9490 Vaduz	Klaus Beck Direktor info@musikschule.li www.musikschule.li
Archäologie Messinastrasse 5 9495 Triesen	info.archaeologie@hba.llv.li www.hba.llv.li	<b>Liechtensteinische Kunstschule</b> Churerstrasse 69 9485 Nendeln	Bruno Kaufmann Direktor office@kunstschule.li www.kunstschule.li
<b>Kulturstiftung Liechtenstein</b> St. Florinsgasse 3 9490 Vaduz	Walter N. Marxer Präsident info@kulturstiftung.li		
<b>Liechtensteinische Landesbibliothek</b> Gerberweg 5 9490 Vaduz	Barbara Vogt Landesbibliothekarin info@landesbibliothek.li www.landesbibliothek.li		
<b>Liechtensteinisches Landesmuseum</b> Städtle 43 Postfach 1216 9490 Vaduz	lic. phil. Norbert Hasler Direktor landesmuseum@llm.llv.li www.landesmuseum.li		
<b>Postmuseum</b> Städtle 37 9490 Vaduz			
<b>Kunstmuseum Liechtenstein</b> Städtle 32 9490 Vaduz	Dr. Friedemann Malsch Direktor mail@kunstmuseum.li www.kunstmuseum.li		

**Bildernachweis**

Sven Beham (Seiten 16–19, 21, 22), Marco Eberle (Seite 7), Handharmonikaclub Schaan (Seite 8), Harmoniemusik Eschen (Seite 9), Lilian Hasler (Seite 6), Jutta Hoop (Seite 11), Jüdisches Museum, Hohenems (Seite 20), Kulturbeirat (Seite 14), Jorma Müller (Seite 13), Arno Oehri (Seite 15), Operettenbühne Vaduz, Brigitt Risch (Seite 10), Elisabeth Sele (Seite 12), Theater am Kirchplatz (Seite 23), Paul Trummer (Seite 4)

**Impressum**

Herausgeber	Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, Vaduz
Redaktion und Produktion	Mediateam AG, Schaan, Norbert Jansen
Gestaltung	rinnhofer communicationsdesign, Schaan
Druck	BVD Druck + Verlag AG, Schaan



REGIERUNG VADUZ  
DER FÜRSTLICHEN  
KULTURBEIRAT